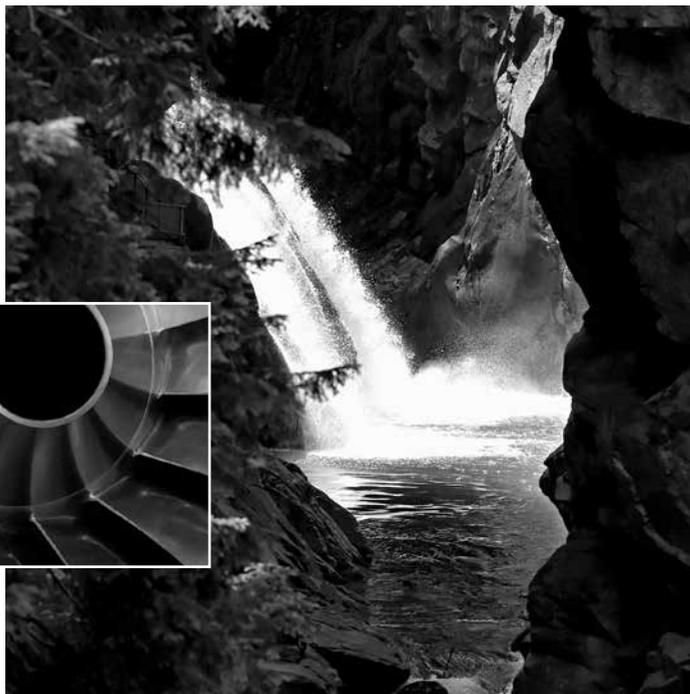


Club-Nachrichten

Sektion Piz Platta SAC





naturemade.

**Sauber.
Zuverlässig.
Faszinierend.
Strom aus Wasserkraft.**

Für Besichtigungen und Informationen rund um
die ökologische Nutzung einheimischer Wasserkraft:
www.khr.ch

KRAFTWERKE **KHR** **HINTERRHEIN AG**
Officine idroelettriche  del Reno posteriore S.A.

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht Umwelt und Kultur 2013	5
Rettungsbericht 2013	7
News & Infos «Rettung».....	11
Kommentar «Angespannte Lawinensituation im laufenden Winter».....	13
Tourenbericht Maloja – Cavaglia vom 18. bis am 20. September 2013.....	14
Lawinen- und Skitourenausbildung, 6.–8.1.2014.....	19
Filmtipp Kino Rätia.....	21
Indoor-Klettern Ap'n Daun.....	23
Einige Impressionen vom Jubiläumsanlass im Kino Rätia.....	24
Tourenvorschau.....	27
Vorankündigung Wanderwoche Irland 2015	29

Impressum:

26. Jahrgang, Nr. 101
Clubnachrichten der Sektion
Piz Platta SAC
www.sacpizplatta.ch

Redaktion:

S. Pellegrini, J. Blust, P. Furger
jochen.blust@digitalis.ch

Inseratenannahme:

Erika Buchli
Sontga Neasa, 7412 Scharans
Tel. 081 651 39 92
Mail: buceri@bluewin.ch

Mitgliederkontrolle:

Petra Battaglia, 7413 Fürstenaubruck
e-mail: mvpizplatta@bluewin.ch

Auflage: Erscheint 4-mal jährlich:
Januar, April, Juli, Oktober

Redaktionsschluss:

1. des Erscheinungsmonats

Druck:

Digitalis Print GmbH, Ringstrasse 34,
7004 Chur, www.digitalis.ch

Titelseite:

Lawinenkurs in Splügen: An der Einsatzübung wird nach der Anzeige durch einen Lawinenhund ein «Verschütteter» freigeschaufelt. (Bild: Pius Furger)

A U S S E N
ZUBER
W E L T E N

Zuber Aussenwelten AG
Churerstrasse
7013 Domat/Ems
Tel. 081 633 42 43
www.aussenwelten.ch

Wimbledon bei Ihnen Zuhause



digitalis
PRINT GMBH

**Layout. Bild. Digitaldruck.
Heute bestellt – morgen geliefert.**

Digitalis Print GmbH. Ringstrasse 34., 7000 Chur. Telefon: 081 286 70 10. Telefax: 081 286 70 11. info@digitalis.ch. www.digitalis.ch

Jahresbericht Umwelt und Kultur 2013

Liebe Clubmitgliederinnen, liebe Clubmitglieder

Im August 2013 habe ich als «Einzige» aller Bündner Sektionen am diesjährigen Treffen der Umweltbeauftragten auf der Bannalp in Engelberg teilgenommen. Als wir uns vorstellten, bemerkte ich, ja tatsächlich, ich bin weit und breit alleine aus dem Steinbockland angereist. Ob sich die anderen Sektionen nicht mit dem Thema Umwelt konfrontieren wollen, oder ob es an der jeweiligen langen Anfahrt für uns aus dem Bündnerland liegt? – Stillschweigen! Unsere Sektion findet die Anwesenheit jedenfalls sinnvoll ...

Nebst den alljährlichen Traktanden und Schwerpunkten durften wir wiederum ein tolles Rahmenprogramm geniessen und Einblicke in die verschiedenen Kulturen und Brauchtüme der Gastsektion bekommen. So hat man uns auf der Bannalp, wo wir einquartiert waren, erzählt dass hier die Kühe ganz modern mit der kleinen Gondelbahn auf die Alp geführt werden. Die Kühe, welche sich gewohnt sind angebunden zu sein, sind privilegiert mit dem Gondeli transportiert zu werden. Die anderen müssen querfeldein den steilen Weg auf die Alp finden. Gleichzeitig wird das Heu in einer Heublache an die Gondelbahn unten angehängt und so ins Tal hinunter befördert, weil es einfach keine Strasse gibt. Die Kinder, die immer auf der Alp wohnen, haben die Abenteuerfahrt fast zum Hobby gemacht. Ja, ich könnte noch so manche lustige, interessante und amüsante Geschichte von diesem Flecken Erde erzählen ... doch möchte ich hiermit meinen kulturellen Beitrag beenden.

Das diesjährige Thema unserer Zusammenkunft beinhaltete freier Zugang für den Bergsport. Die Titlis Bahnen wollen das Skigebiet vergrössern, was eine Verschiebung des eidg. Jagdbanngebietes im Sektionsgebiet zur Folge hat. Dementsprechend würde es zu Einschränkungen für den Bergsport kommen, weil im Gebiet eine klassische und beliebte Tour hindurchführt. Wie uns die Umweltbeauftragte der Sektion Titlis berichtete, herrschte bei diesen Verhandlungen die wahrste Krimistimmung (nicht nur seitens des SAC !)

Ich möchte anhand von diesem Beispiel einfach aufzeichnen, dass es uns jederzeit auch betreffen kann, dass aber jede Sektion, mit einem anderen Problem, in einer anderen Situation konfrontiert wird. So gelten für uns Bergregionen oft andere Gesetze, weil wir stark mit dem Tourismus verankert sind, jedoch unsere Bergfreiheit trotzdem geniessen wollen.

Des SAC ist der grösste Sportverein in der Schweiz. Demzufolge nutzt und beansprucht er die Natur mehr und mehr. So wird das Anliegen freier Zugang, Schutz und Nutzung weiterhin ein brisantes Thema des SAC sein. Mit seinem Engagement für natur- und umweltverträglichen Bergsport verfolgt der SAC auch die langfristige Sicherung des weitgehend freien Zugangs. Dabei setzt er auf Kooperation vor Konfrontation, was aber nicht immer möglich oder angezeigt ist.

In diesem Zusammenhang wurde natürlich auch die Frage aufgeworfen ob der SAC gesamtschweizerisch an Mitgliedern noch wachsen soll? Man wird diese Frage im ZV traktandieren.

Anfang Dezember 2013 wurde der aktualisierte Datensatz der Wildruhezonen und Wildschutzgebiete auf dem Kartenportal www.respektiere-deine-grenzen.ch aufgeschaltet.

In verschiedenen Kantonen erfolgten Anpassungen der Wildruhezonen. Es wurden neue Zonen bezeichnet, aber auch bestehende angepasst. Zu den neuen Wildruhezonen im Kanton Freiburg wie auch mehrere in den Kantonen Bern, Baselland und Graubünden. Im Kanton Wallis wurden in einem gross angelegten Projekt zahlreiche empfohlene Wildruhezonen zum Schutz prioritärer Winterestände für die Wildtiere definiert.

Mit diesen Ein- und Rückblicke ins Umweltressort möchte ich meinen Beitrag schliessen und euch allen einen schönen, sonnigen und tief verschneiten Winter wünschen.

Patricia Caspar

Jubiläumsgeschenk der Genossenschaft Migros Ostschweiz

Die **Genossenschaft Migros Ostschweiz** hat besonderen Dank verdient. Anlässlich des 150-jährigen SAC-Jubiläums, hat unsere Sektion ein grosszügiges Jubiläumsgeschenk in Form von 1000 Franken sowie 5 Einkaufsgutscheinen im Gesamtwert von 500 Franken erhalten. Wir werden die Einkaufsgutscheine für Lagereinkäufe des KiBe und der JO gut nutzen können.

Im Namen der Sektion möchten wir uns ganz herzlich für das beachtliche Geschenk bedanken!!!

Der Vorstand, Sandra Pellegrini



PELLEGRINI BAULEITUNGEN

Bauleitungen für Tief- und Untertagbau

Silvio Pellegrini eidg. dipl. Baumeister

Palastrasse

7430 Thusis

Tel. 081 651 01 05

Mobil 079 414 41 81

Fax 081 651 01 06

E-Mail info@pellegrini-bau.ch

Rettungsbericht 2013

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden

Es braucht nicht nur Helis, Rettungsspezialisten Helikopter und modernste Einsatzzentralen, sondern es braucht auch den örtlich verankerten Rettungsobmann, die vielen einsatzbereiten Retter, den Geländesuch- und den Lawinenhund mit ihren Meistern, den Schluchtenretter und die höhentauglichen Seilbahnretter. Es ist nicht selbstverständlich, dass so viele Retter ihre wertvolle Freizeit opfern, um in vielen Übungsstunden für den Ernstfall zu trainieren. Es ist auch nicht selbstverständlich, dass im Ernstfall die Retter alles fallen lassen und sofort ausrücken, um sich kurze Zeit später bei widrigsten Wetterverhältnissen in einer nicht ganz gefahrenlosen Umgebung wiederzufinden. Dies alles funktioniert nur dank der vorbildlichen Einstellung und der Bereitschaft der einzelnen Retter in unserer Sektion. Dazu bin ich den Rettern zu grossem Dank verpflichtet.

Unsere Rettungsorganisation ist über Jahrzehnte gewachsen und die Einsatztechniken wurden laufend an die neuesten Trendsportarten angepasst. So auch im vergangenen Jahr, wo wir uns an verschiedenen Ausbildungstagen in Theorie und Praxis weiterbildeten. Nebst den klassischen Ausbildungsthemen im Sommer und Winter konnte auch ein Teil meiner Retter in Spezialfachgebieten wie der Seilbahnrettung weitere Erfahrungen sammeln. Wenn es uns in Zukunft weiterhin gelingen wird, die Retter dafür zu sensibilisieren, ihr enormes Fachwissen weiter zu festigen, dann können wir beruhigt nach vorne schauen. Wir müssen aber gut darauf achten, dass kommerziell betriebene «Rosinpicker» dieses System nicht aus dem Gleichgewicht bringen.

Mit den 12 abgerechneten Rettungseinsätzen in unserem Sektionsgebiet liegen wir etwa im Rahmen der letzten Jahre. Wenn ich die einzelnen Einsätze etwas genauer betrachte, komme ich zum Schluss, dass meine terrestrischen Retter ein sehr ruhiges Jahr hinter sich haben. Das ist auf der einen Seite sehr erfreulich, wenn keine Wanderer oder Alpinisten in Not geraten. Auf der anderen Seite besteht dann immer wieder die Gefahr, über die Notwendigkeit einer solchen «freiwilligen» Organisation nachzudenken. Wenn andererseits dann bei einer Aktion nur noch die Spezialisten zum Einsatz kommen, gilt es zu hinterfragen, ob sich der Aufwand überhaupt noch lohnt. Dass es den einfachen Retter jedoch noch braucht, hat uns Daniel Uffer mit seiner Mannschaft im Surses gezeigt, als es im Val d'Err darum ging, einen abgestürzten Jäger im Raum Colm da Bovs zu bergen. Und dies, wie könnte es anders sein, bei Nacht und Nebel. Der schwerverletzte Jäger musste nämlich mit der Kongbahre und unter Betreuung unseres Rettungssanitäters Enrico Battaglia mit roher Muskelkraft der Retter ins Tal getragen werden. Chapeau vor dieser Leistung. Weiter kamen bei Suchaktionen die sehr guten Ortskenntnisse unserer Retter in Bivio, Splügen, Avers und Savognin zum Tragen, um die gesuchten Personen mit relativ kleinem Aufwand

do wo dr Bündner sini Wanderschuah ikauft

Zu jedem Paar Outdoor-, Wander-, oder Bergschuhe das Sie kaufen, erhalten Sie einen der abgebildeten Artikel nach Wahl.

Beim Kauf aller anderen Schuhe erhalten Sie zu jedem Paar einen Schuhspanner. Den Joker, mit einem Rabatt von 19.19% können Sie nach belieben für ein Paar Schuhe nach freier Wahl im Jahr 2014 einsetzen.



Mützen:
Wert Fr. 29.–
Getränke Flasche:
Wert: Fr. 21.–
Schuhspanner
Wert: Fr. 14.–

Reparaturservice

- Besohlungen mit original Sohlen
- Schaftreparaturen
- Druckstellenentlastungen
- Tricouni- und Montblanc-Beschläge
- Fusseinlagen und Schuhänderungen

- ✓ **AUSWAHL**
- ✓ **BERATUNG**
- ✓ **SERVICE**
- ✓ **PREIS**



DEGIACOMI
SCHUHMODE
SEIT 1919

19.19%

19.19% **19.19%** 19.19%

DEGIACOMI FEIERT!

ANLÄSSLICH UNSERES 95. JUBILÄUMS MÖCHTEN WIR UNSEREN KUNDEN GERNE FÜR DIE LANGJÄHRIGE TREUE DANKEN.

ALS DANKESCHÖN KÖNNEN SIE IM JAHR 2014 EINMAL DIE „JOKER KARTE“ ZIEHEN UND ERHALTEN EINEN RABATT IN DER HÖHE VON 19.19%. AUCH AUF ALLE ANDEREN EINKÄUFE ERHALTEN SIE TOLLE GESCHENKE.



J
O
K
E
R

Der Joker kann nur einmal eingelöst werden, für den Kauf von 1 Paar Schuhen, ist persönlich und nicht übertragbar. Nicht einlösbar auf reduzierte Artikel und Gutscheine. Nur auf reguläre Lagerware. Keine Barauszahlung. Nur vollständig ausgefüllte Joker-Karten können eingelöst werden. Die Verkäufer/innen dürfen einen Ausweis verlangen. Gültig von 01.01. bis 31.12.2014.

DEGIACOMI

SCHUHMODE
BONADUZ Versamerstr. 32, 081 630 20 70
www.degiacomì.ch info@degiacomì.ch

Weitere Filialen in:

CHUR	081 250 05 00
DAVOS	081 420 00 10
FLIMS	081 911 55 55
THUSIS	081 630 00 20

wieder sicher ins Tal zurückzuführen. Bei den restlichen Einsätzen handelte es sich um Rettungsspezialist-Helikopter Einsätze oder um Hilfeleistung an andere Blaulichtorganisationen bei der Bergung von verletzten Personen.

In der Rettungsstation Bivio tritt Adriano Rizzi auf eigenen Wunsch nach 30 Jahren als Rettungsobmann-Stellvertreter zurück. Das grosse ehrenamtliche Engagement während seiner Zeit als Retter ist heute für die Erfüllung unseres öffentlichen Auftrages unerlässlich und wird es auch in Zukunft bleiben. Adriano gebührt dafür eine hohe Anerkennung. Ebenfalls hat im Schams eine Ablösung des verantwortlichen Gruppenchefs Marcel Tobler durch Corsin Camenisch stattgefunden. Bei den Hundeführer/innen gibt es auch Veränderungen. Heidi Jacomella hat aus zeitlichen und gesundheitlichen Gründen den Bestätigungskurs auf dem Berninapass nicht absolvieren können und verlor somit ihre Einsatzfähigkeit. Mandy Eden absolvierte hingegen erfolgreich die Einsatzfähigkeit zur Lawinenhundeführerin, hat aber das Sursés aus beruflichen Gründen bereits wieder verlassen. Mit Gion Patzen, Jürg Battaglia und Jogi Bernhart werden wir, wenn alles rund läuft und davon bin ich überzeugt, ab Januar 2014 wieder über drei weitere einsatzfähige Lawinenhundeteams verfügen.

Mit der Wahl unseres Ehrenmitglieds und aktiven Retters Pius Furger in den Stiftungsrat der Alpinen Rettung Schweiz hat der SAC einen würdigen Nachfolger von Michael Cafilisch bestimmt. Pius kennt die Realität in den SAC-Sektionen und den Rettungsstationen. Ich bin überzeugt, dass er der Tätigkeit der SAC-Retter zusätzlich zum professionellem Umfeld der Rega und einer vollamtlichen Geschäftsführung wichtige Impulse geben wird.

Auch dieses Jahr sind in der Ausbildung und bei den Einsätzen keine nennenswerten Zwischenfälle aufgetreten und dies ist ein weiterer Teil der Erfolgsgeschichte des Rettungsdienstes unserer SAC-Sektion. Dies war nur dank dem grossen Engagement von allen unseren Retterinnen und Rettern, Partnerorganisationen und beteiligten Einzelpersonen möglich. Ihnen allen gebührt mein grosser Dank!

Im Dezember 2013: Jürg Gartmann, Rettungschef Sektion Piz Platta

		
<p>Reparaturen und Service sämtlicher Marken</p> <p>Offizielle Mazda-Vertretung</p>		
<p>Romano Mutti 7413 Fürstenaubruck</p>	<p>Tel. 081 651 45 79 Fax 081 651 10 32</p>	<p>Natel 079 611 32 27 www.mutti.ch</p>



Restaurant Muntsulej

« Wotsch Ussicht,
 öppis Guats,
 wotsch's gmütlich ha,
 muasch in's Muntsulej
 uf Mathon goh »

Marianna Patscheider Fon: 081 661 20 40 info@muntsulej.ch
 CH-7433 Mathon Fax: 081 661 20 41 www.muntsulej.ch

**Gästebetten / Wanderführer, Ski- und
 Schneeschuhlehrer vor Ort**



Nix Zuhöritis

Eine Krankheit, die's bei uns nicht gibt.

ÖKK Agentur Thusis, Spitalstrasse 4
 7430 Thusis, T 058 456 14 02
 www.oekk.ch

ÖKK



**TOSCANO
 KOLLEGGER**
 GENERALPLANUNG
GMBH

**IHR PARTNER
 FÜR NEU- UND UMBAUTEN**

www.toscano-gu.ch
 7430 Thusis • Tel. 081 650 05 50



Einfamilienhäuser

- Wir planen Ihr Haus nach Ihren Wünschen und Vorstellungen
- Wir beraten Sie in Finanzierungsfragen
- Wir erstellen das Eigenheim zum Festpreis
- Wir übergeben Ihnen Ihr Heim schlüsselfertig zum vereinbarten Termin

Bauleitungen und Baumanagement

- Wir überwachen die Bauausführung Ihrer Neu- oder Umbauten
- Wir erledigen Ihre Bauausschreibungen
- Wir erstellen die Leistungsverzeichnisse und Werkverträge
- Wir erstellen alle Zahlungsaufträge und die Schlussabrechnung



Rettung

Herzliche Gratulation

Mitte Januar haben unsere Hundeführer Johannes Bernhart, Jürg Battaglia und Gion Patzen mit ihren Hunden Zibo, Jelko und Jet nach bestandener Prüfung auf dem Berninapass ihre Einsatzfähigkeit erhalten. Somit verfügt unsere Sektion insgesamt über fünf einsatzfähige Lawinenhunde-Teams.

Lawinenkurs in Splügen

Rettungschef Jürg Gartmann und Werner Belz, Obmann der Rettungsstation Rheinwald, konnten am Samstag, 18. Januar, nahezu 50 Clubmitglieder und Gäste im Bergrestaurant der Bergbahnen Splügen-Tambo zum diesjährigen Lawinenkurs unserer Sektion begrüßen.

Zehn entscheidende Gefahrenmuster erkennen

Unter dem Motto «Denken statt schaufeln» fand der erste Kursteil in Form einer Theorie statt und war primär dem Thema Schnee- und Lawinenkunde gewidmet. Im Zentrum standen zehn im Verlaufe eines Winters auftretende Gefahrenmuster, die von den beiden Tiroler Lawinenexperten Rudi Mair und Patrick Nairz entwickelt wurden. Unter anderem wurde aufgezeigt, wie es zur Bildung von Gleitschnee- und Schneebrettlawinen kommt und welchen Einfluss Temperaturverlauf, Regen und Wind auf die Lawinenbildung haben.



Rettungsobmann Werner Belz und Rettungschef Jürg Gartmann (2. und 3. von links) mit dem Kurskader.

Für alle Skifahrerinnen und Schneeschuhläufer, die sich abseits der gesicherten Pisten bewegen, ist es unerlässlich, über ein Mindestmass an Wissen bezüglich Schnee- und Lawinkunde zu verfügen. Zudem sollte man auch in der Lage sein, in einem Notfall adäquat zu reagieren.

Am Schluss der Theorie erhielten die Teilnehmenden noch ein Update zur Software «White Risk», die nun auch als Smartphone-App erhältlich ist. Vorgestellt wurde zudem eine weitere App namens Uepaa, die eine Alarmierung in den Bergen unter Umständen sogar dann ermöglicht, wenn kein Mobiltelefonnetz vorhanden ist. Mit der Analyse der aktuellen Lawinensituation erfolgte nahtlos die Überleitung zum praktischen Kursteil.



Mit dem Säulen-Test lässt sich die Stabilität der Schneedecke feststellen.

Von der Kameradenhilfe zur organisierten Rettung

Nachdem sich die Kursteilnehmer auf Tourenski zu den Arbeitsplätzen verschoben hatten, vertiefte man sich auf verschiedenen Posten in die Gelände- und Risikobeurteilung sowie in elementare Rettungstechniken. Da die Kameradenhilfe mit dem Lawinenschütteten-Suchgerät (LVS) die effizienteste Rettungsmethode darstellt, gehörte das Üben der Suchtechnik mit dem eigenen elektronischen Gerät zum Pflichtprogramm des Kurses. «Neben dem LVS sollten Wintersportler, die das Tiefschneeerlebnis suchen, aber auch das obligate Rettungsmaterial – Lawinschaufel und Sondierstange – im Rucksack mitführen», so Rettungschef Jürg Gartmann.

Den Kursabschluss bildete eine Einsatzübung, bei der auch Lawinenhunde ihr Können zeigten. Insgesamt verfügt unsere Sektion heute über fünf einsatzfähige Lawinenhundeteams.



Kommentar

Angespannte Lawinensituation im laufenden Winter

In den beiden Wochen nach Weihnachten kam es nach zahlreichen Lawinnieder­gängen schweizweit zu einer ungewöhnlichen Häufung von Todesfällen. Zurückzuführen waren diese tragischen Ereignisse auf einen prekären Schneedeckenaufbau. Kurz nach Weihnachten fiel unter Windeinfluss reichlich Schnee. Dieser kam vielerorts auf eine Altschneedecke mit kantigen Schneekörnern zu liegen, die in etwa die Konsistenz von Kristallzucker aufweisen. Das Ergebnis war ein störanfälliger Schneedeckenaufbau mit einem schwachen Fundament, das uns auch noch im weiteren Verlauf des Winters beschäftigen wird.

Sogar vermeintlich harmlose Skitouren wie das Parpeinahorn am Schamsberg verwandelten sich nach dem Stephanstag über Nacht in Mausefallen. Nur mit viel Glück konnten drei Wintersportler am 27. Dezember verhindern, dass sie von einem Schneebrett verschüttet wurden.

Dank des Helikopters sind heute Lawinenhundeteams und Rettungsspezialisten schneller auf dem Unfallplatz als früher. Oft kommt die Rettungsmannschaft jedoch zu spät, da die Todesrate nach der ersten Viertelstunde einer Verschüttung exponentiell zunimmt. Nichtsdestotrotz ist es der organisierten Rettung zwischen Weihnachten und Neujahr in Graubünden zweimal gelungen, eine verschüttete Person nach mehr als einer Stunde Verschüttungszeit zu bergen und erfolgreich zu reanimieren.

Leider kommt es immer wieder vor, dass Freerider in Skigebieten Lawinenwarnungen ignorieren. Heinz W. Mathys von der Kommission für Unfallverhütung auf Schneesportabfahrten ist der Meinung, dass bei Gefahrenstufe 3 (erheblich) und höher die Skipisten unter keinen Umständen verlassen werden dürfen. Dies macht für das Variantenfahren in erschlossenen Wintersportgebieten durchaus Sinn. Die Säntis-Bahnen haben diesen Weg mit einem Transportverbot ab erheblicher Lawinengefahr bereits beschritten. Auch über die Bestrafung von Schneesportlern, die durch ihr fahrlässiges Verhalten in einem Skigebiet das Leben anderer gefährden, darf man laut nachdenken.

Ausklammern müsste man aber Bergführer und Tourenleiterinnen, die einen Skilift oder eine Bergbahn als Transportmittel benutzen, um in ein Tourengebiet zu gelangen. Ausserhalb der Wintersportarenen gelten nämlich andere Regeln. Sonst müsste man hunderte von Bergführern während des Winters jeweils für mehrere Wochen in die Zwangsferien schicken. Es gibt nämlich durchaus Ski- und Schneeschuhtouren, die bei erheblicher Lawinengefahr zu verantworten sind – aber nur für Leute mit der entsprechenden Erfahrung.

Der Schweizer Bergführerverband erwägt, das Angebot an Lawinenkursen zu erweitern. Dies wäre bestimmt ein Schritt in die richtige Richtung. Und nicht zu vergessen: Ein Restrisiko bleibt im winterlichen Gebirge immer bestehen – wie beim Autofahrer, der sich stets korrekt an die Verkehrsregeln hält.

Pius Furger

Maloja – Cavaglia

vom 18. bis am 20. September 2013

18. 9. 2013 (Maloja – Chiareggio)

Früh aufstehen und dazu noch Regen, das ist nicht so mein Ding, aber was tut man nicht alles, in Anbetracht und in Erwartung von drei schönen Wandertagen mit Silvio.

Gemäss Meteo Schweiz sollte das Wetter im Süden besser sein. Bucheli und Co. in Gottes Ohren! Um 04.56 h bestieg Doris und ich den Zug in Domat/Ems Richtung Thusis. Dort begrüsstet wir die weiteren Teilnehmer dieser Tour. Dann machten wir es uns bequem im Zugabteil. Wir waren eigentlich recht gesprächig zu der frühen Morgenstunde. In Tiefencastel stiegen Ruth und Patrizia ein und somit war unsere Gruppe komplett. Nach Spinass rief Silvio: «Seht, blauer Himmel!», aber das war nur eine Sinnestäuschung oder Silvio hatte noch keinen klaren Blick. Habt ihr schon einmal einen handörgel spielenden RhB-Angestellten im Führerstand gesehen?

In Samedan gab es so etwas. Martin schnappte sich Patrizia und tanzte ein paar Takte zur Musik, ehe die Lok weiter fuhr. In St. Moritz hiess es zügig umsteigen ins Postauto, das uns nach Maloja brachte. Unsere Blicke schweiften immer wieder gen Himmel und jedes Blau, das aus dem Grau erschien, wurde kommentiert. Das Wetter kommt schon gut! In Maloja strebte Silvio mit sicherem Schritt unserem ersten Boxenstop im Hotel Schweizerhof entgegen. Unsere Gruppe bestand aus fünf Frauen und fünf Männern. Die Frauenquote dürfte ruhig mehr als 50% sein, meinte Silvio. Also liebe SAC-Frauen, meldet euch an, wenn Silvio eine Tour führt! Nachdem wir unseren «Kaffigluscht»



gestillt hatten, machten wir uns startklar. Bei leichtem Nieselregen zogen wir, gut ausgerüstet gegen den Regen, Richtung Cavlocsee. Am Cavlocsee beim dortigen Restaurant, machten wir einen zweiten Kaffeehalt. Die Mehrheit der Teilnehmer wünschte dies; und einer Mehrheit widerspricht man nicht. **Die Mehrheit** bestand aus Silvio! und wie es in einer Demokratie ist, widersetzten wir uns dem natürlich nicht! Nun waren wir sehr gut gestärkt und die Wanderung Richtung Murettopass konnte beginnen.





Es nieselte immer noch, doch die Sonne kämpfte sich immer mehr gegen das Grau und den leichten Regen durch. Jeder in seinem Schritttempo und in seinen Gedanken versunken ging's zur Plan Canin, hier zweigt der Weg zur Capanna del Forno ab, und hinauf zum Murettopass. Mit uns erreichte auch die Sonne den Murettopass und von nun an war sie unsere stetige Begleiterin. Wir bestaunten die wunderschöne steinige Umgebung und Weitsicht. Weniger angetan hingegen waren wir von einigem Müll um uns herum. Nach einer Stärkung und Pause machten wir uns auf den Abstieg im Angesicht des wuchtigen Monte Disgrazia 3678 m und weiteren imposanten Berge nach Chiareggio, unserem heutigen Etappenziel zu. Nach einer erfrischenden Dusche und dem obligaten «Lädala» der weiblichen Teilnehmer im Negozio nebenan, rundete ein feines Nachtessen mit dazugehörendem vino da casa den ersten Tag ab.

19. 9. 2013 (Chiareggio – Rif. Zoia)

Um 08.00 h war Abmarsch. Zuerst wurde aber noch eine militärische Aufstellung gefordert, welche unsere Kameraden bis zur Perfektion beherrschen! Bei schönstem Wetter starteten wir von Chiareggio aus entlang der strada comunale. Nach ca. 20 Minuten zweigten wir ab Richtung Lago Palu, über die Prati della Costa bis Il Barchetto, das sind wunderschöne, gepflegte Montis (Maiensässe), zum Lago di Palu. Fast den ganzen Tag hatten wir den eindrucklichen Pizzo Scalino mit seinen 3323 m Höhe im Blick und hinten winkten der Monte Disgrazia 3678 m und der Monte del Forno 3214 m. Die Leute, denen wir auf unserer dreitägigen Wanderung begegnet sind, waren immer freundlich und es entstanden immer wieder spontane Gespräche. Angelangt im Rifugio Lago Palu wehte uns ein süßer, verführerischer Duft entgegen. Wir verspüren Hunger oder auch «Gluscht» auf die Torta di Mirtilli und die Torta di Nocciola. Die Gastwirte waren sehr zuvorkommend und freundlich. Gut gestärkt ging's zur Alpe Roggione und weiter hinauf zum Boccel de Torno auf 2203 m Höhe,



dem höchsten Punkt des heutigen Tages. Hier liessen wir uns von der Sonne etwas verwöhnen und tankten nochmals auf, um gestärkt die weitere Tour unter die Füsse zu nehmen. Gruppenweise in mehr oder weniger interessante Diskussionen vertieft, ging's über die Alpe Campascio weiter unserem heutigen Ziel, dem Rifugio Zoia auf 2021 m Höhe im Val Malenco, entgegen

Auch in der Zoia Hütte, eine Hütte mit grossartigem Ausblick auf die erhabene Bergwelt, wurden wir gastfreundlich bewirtet. Den heutigen Apéro hatten wir uns redlich verdient und ein fantastischer Sonnenuntergang beendete diesen Tag (Bild im Hintergrund).



20. 9. 2013 (Rif. Zoia –RhB-Station Cavaglia)

Wir waren drei Minuten zu früh bereit! Silvio lobte unsere Gruppe ob der Pünktlichkeit, die wir an diesen Tagen vorlegten. Heute erwartete uns die von Silvio angesagte «Betontour». Das heisst, zuerst wanderten wir auf betonierter Strasse von der ersten Staumauer Lago di Campo Moro hoch zur zweiten des Lago di Gera.

Dann ging's über in einen schönen Wanderpfad Richtung Alpe Gembré und hinauf zum Passo da Confinale auf 2628 m Höhe. Dieser Pass bildet die Grenze zwischen Val Malenco und dem Valle di Poschiavo. Hier oben bei wunderschöner Fernsicht genossen wir die Mittagsrast, u.a. mit dem Bestimmen und Zuordnen der Namen der uns umgebenden Berge. Weil der Pizzo Scalino unser stetiger Begleiter war, wurde von der Gruppe der Wunsch geäussert, dass Silvio zusammen mit dem einheimischen und ortskundigen Giovanni, uns auf diesen Gipfel führen sollten.

Auf dem Weg nach Somdoss erhielten wir von Giovanni, unserem Puschlaver, einige interessante Informationen über das Puschlav, u.a., dass heute im Val Poschiavo nur



noch ca. 4000 Einwohner leben, zur Blütezeit waren es immerhin ca. 8000. Dann führte uns der Weg über Somdoss bis Varuna, wo unsere Pilzsammler noch auf ihre Kosten kamen, und weiter zur RhB-Station Cavalgia. Gestärkt mit einem grossen Bier oder Panaché bestiegen wir den Zug hinauf zum schönen Berninapass und bewunderten zum letzten Mal an diesem Tag die imposante Bergwelt. Wir können uns glücklich schätzen, in einem so vielfältigen und schönen Kanton leben zu dürfen. Müde, glücklich und zufrieden kehrten wir heim.

Unserem Führer Silvio danken wir ganz herzlich für diese drei wunderschönen Tage. Ich glaube im Namen aller Teilnehmer sagen zu können: «Es hat uns allen super gefallen. Wir kommen wieder einmal mit.»

Margaretha Andreoli



Die Teilnehmer (vlnr):

Martin Buchli, Giovanni Crameri, Peter Odenius, Margaretha Andreoli, Ruth Pool, Otto Denoth, Doris Borsien, Gabi Morhart, Patrizia Caspar, Silvio Pellegrini (Führer)

Lawinen- und Skitourenausbildung, 6.– 8.1.2014

Montag, 6. Januar 2014

Treffpunkt ist für einmal nicht die Thalerlotsch sondern die Abzweigung Zalön. Zum Start stärken wir uns noch mit einem Café, was auch gerade die Gelegenheit gibt uns kennen zu lernen. Erna und Natalina sind das erste Mal dabei, Andreas, Ignaz und ich sind bereits Wiederholungstäter. Die Sonne steht bereits hoch am Himmel und so machen wir uns auch auf den Weg Richtung Zalöner Grat. Christian schickt uns bereits selber voraus, um das richtige Spuren zu üben. Von Anfang an befassen wir uns mit dem richtigen Laufen, ökonomische Spuranlage, Gelände beobachten und Veränderungen erkennen, Verwehungen, Hangneigung und Hanglage, Schneeaufbau usw. Teilweise verstehen wir nur Bahnhof, dies soll sich jedoch in den nächsten drei Tagen ändern. Einmal oben angekommen heisst es dann Fell wegnehmen, Schuhe festziehen und auch den Kopf auf Abfahrt einstellen. Die Einten freuen sich auf die Abfahrt, andere verziehen das Gesicht und murmeln unschöne Wörter vor sich hin... Der Schnee ist aber super schön und so kommen wir alle unverseht wieder im Tal an. In der Thalerlotsch beziehen wir unsere Zimmer und schon bald trifft Ricarda mit dem Abendessen ein. Nach dem Essen gibt es noch einen kurzen Theorieblock und ein Schwätzchen bevor wir alle erschöpft unsere Betten aufsuchen.

Dienstag, 7. Januar 2014

Nach einem feinen Frühstück starten wir bereits um 8:30 mit den Autos nach Camana. Das Wetter ist wieder prächtig und die Temperaturen schon fast frühlingshaft. Unterwegs lernen wir eine sichere Spitzkehre und das ausmessen und berechnen der Hangneigung. Bevor wir dann unser Lunch geniessen dürfen, muss jeder noch Sonde und Schaufel auspacken und ein Loch von einem Meter schaufeln. Nach einer Stärkung laufen wir weiter bis auf den Barmetler-Horn, wo nach einigem Üben unser Gruppenfoto zustande kommt.



von links:
Andreas Wespi, Christian Zinsli,
Erna Nay, Anita Netzer, Ignaz Tanno,
Natalina Rampa

Der Schnee hat leicht unter der starken Sonne gelitten, unsere Stimmung ist aber immer noch top. Sogar das leise «Scheisse» von gestern hat sich zu einem fröhlichen «Juhui» gewandelt. Alle erfreuen sich über die genüssliche Abfahrt. Unterwegs gibt's noch eine praktische Übung in Wirtschaftskunde im sehr heimelig und gemütlich eingerichteten Camana-Hotel. Bei den Autos müssen wir leider von Andreas Abschied nehmen, ihn ruft die Arbeit. Als verkleinerte Truppe gehen wir zurück zur Thalerlotsch wo wir in den Genuss eines feinen Raclettes kommen. Vor dem Schlafen gehen wird noch eine Runde gejasst.

Mittwoch, 8. I. 2014

Heute heisst es auch bereits zusammenpacken und alles ins Auto verstauen, bevor wir nach Bäch fahren und loslaufen. Unterwegs müssen wir ein Tobel durchqueren, die Route führt uns über ein sehr abwechslungsreiches Gelände. Langsam aber stetig nähern wir uns unserem heutigen Ziel, dem «Boerterhorn». Die Sonne und die wunderschöne Landschaft gibt uns nochmals Kraft, auch die letzten Meter zu meistern. Auf der Abfahrt führt uns Christian wie immer sehr geschickt durch die Hügel und Mulden, so dass wir trotz der sehr warmen Temperaturen immer nur Pulverschnee vorfinden. Die Beine sind aber langsam müde und so können auch ein paar kleine Stürze nicht verhindert werden. Wir kommen aber alle Gesund und Munter unten an.

Zum Abschluss genehmigen wir uns noch einen Most im Turahuus. Ob trüab oder klar, mit oder ohne, süass oder suur, auch hier gibt es noch genügend offene Fragen ...

Wir konnten drei wunderschöne Tage im Safiental erleben, haben viel gelernt und viel gelacht. Nochmal besten Dank an Christian für die super Tourenführung und an Ricarda für die feinen Nachtessen. Auch bedanke ich mich bei allen Teilnehmern für die tollen Stunden die wir zusammen verbringen durften. Freue mich bereits auf das nächste Mal.

Anita Netzer

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei.

Raiffeisenbank Mittelbünden

Hauptstrasse 50
7408 Cazis

081 650 44 00
mittelbuenden@raiffeisen.ch

Berge im Kopf

Der aktuelle Schweizer Bergfilm

Im Kino Rätia Thusis an folgenden Tagen:

Donnerstag 6. März um 20.15 Uhr

Freitag 7. März um 19.00 Uhr

Samstag 8. März um 21.15 Uhr

Das Hochgebirge ist Fluchtort wie Heimat für Bergsteiger aus vier Generationen. Die raue Wildnis bildet den Kontrast zu den feinen philosophischen Auseinandersetzungen mit dem Brocken Mensch. Die vier Bergführer Jacques Grandjean, Daniel Arnold, Stephan Sigrist und Werner Munter finden Routen, Kristalle und ihre persönliche Grenze, doch nicht alle Antworten auf ihre Fragen zu Risiko, Freiheit und ihrem Platz im Tal.





KITE-SURFEN.CH



MOUNTAIN
ADVENTURE

powered by

STRIMER SPORT

Besuchen Sie uns
Chur – Kasernenstrasse 36
Zillis – Nislas 101d

Öffnungszeiten:
Di und Mi 14.00 – 19.00 Uhr
Do und Fr 12.00 – 17.00 Uhr

Zillis Tel: 081 650 77 77
Fax: 081 650 77 70

Chur Tel: 081 650 77 66
Fax: 081 650 77 60

info@hassler-solarenergie.ch
www.hassler-solarenergie.ch

Solarwärmeanlagen

- Warmwasseraufbereitung
- Heizungsunterstützung
- Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser

Photovoltaikanlagen

- Inselanlagen für Maiensäss oder Alphütten
- Netzverbundanlagen für EFH und Ferienhäuser
- Netzverbundanlagen für Stall- oder Industriedächer

Holzpellet - Heizsysteme

hassler
energia alternativa ag
Strom und Wärme von der Sonne seit 1985

- Wir beraten
- Wir planen
- Wir realisieren



Von Experten entwickelt - von Profis getestet!

K4SPEED.CH

kohlenhydrathaltiges Elektrolyt-Getränk

DER Energiedrink für Bergsteiger

IMPULS
DROGERIE

CHNEIDER
CH-7430 THUSIS
www.k4speed.ch



Indoor-Klettern im Ap'n Daun in Chur

vom Montag, 3. März (abends)

Liebe Kameradinnen und Kameraden

Nachdem das Hallenklettern in den beiden vergangenen Jahren auf ein positives Echo gestossen ist, treffen wir uns am 3. März wiederum zu einem ungezwungenen Kletterabend mit anschliessendem gemütlichem Zusammensein in der Pizzeria Lacuna.

Angesprochen sind sämtliche Retter/innen I, II und III aller Stationen inkl. RC, Rettungsobmännern und EL. Willkommen sind neben den Fortgeschrittenen auch Ungeübte und Anfänger. Es kann toprope (von oben gesichert, Bild unten) oder im Vorstieg (Bild oben, nur für Geübte) geklettert werden. Es stehen Routen in allen Schwierigkeitsgraden zur Verfügung.

Um ca. 20.15 h verschieben wir uns in die Pizzeria.

Treffpunkt: Am Montag, 3. März, um 18.00 h in Thusis auf dem Parkplatz der Raststätte, um Fahrgemeinschaften zu bilden, oder direkt um 18.30 h in der Kletterhalle an der Pulvermühlestrasse 20 in Chur.

Kosten: Der Eintritt wird aus der Retterkasse bezahlt.

Mitnehmen: *Kletterschuhe oder Turnschuhe, *Klettergästli, *Schraubkarabiner, ev. Seil für Vorstieg (Gegenstände können auch gemietet werden)

Anmeldung: bis am *Donnerstag, 27. Februar*, per SMS, E-Mail oder Telefon an Pius Furger, Masein, Natel 079 360 32 58, E-Mail: piusfurger@sunrise.ch
Aus organisatorischen Gründen bitte ich euch um eine termingerechte Anmeldung.

Der Kletteranlass wird als Ausbildung angerechnet und auf Wunsch ins Testatheft eingetragen.

Auf einen geselligen Abend freut sich:

Pius Furger, RC Stv.





Föhn
Sturm in der Ostwand
Einige Impressionen vom
Jubiläumsanlass
im Kino Rätia
Bilder: Hans Hartmann





SPLÜGEN SPORT
SPLÜGEN - CAMORINO

gravityline

bergführer viamala

gravityline GmbH

Äber 3

7062 Passugg

+41 (0)79 842 18 38

+41 (0)79 539 60 08

info@gravityline.ch

www.gravityline.ch



**BERGSTURM
SALOON**



öffnungszeiten:

di - do 11:00 - 19:00
fr 11:00 - 20:00
sa 10:00 - 17:00

BERGSTURM SALOON - SCHÜTZENWEG 1 - 7430 THUSIS

tilak **MILÖ** **TRIP** **DOLBY** **SIRIOSEPH** **Ortik** **Fjord Nansen** **PARACK**

Schneeschuhwanderung Cufercalhütte

Datum der Aktivität	Gipfelname und Höhe ü. M.	Art der Aktivität*	Schwierigkeitsgrad *
01./02.03.	–	Schneeschuhwanderung	einfach

Sufers 1428 – Cufercalhütte (Übernachtung)
 Cufercalhütte 2385 – Farcletta digl Lai Pintg 2590 – Alp Curtginatsch – Tguma 2416 – Wergenstein 1487

Tourenleiter: Marcel Bass

Skitour Rotspitz

Datum der Aktivität	Gipfelname und Höhe ü. M.	Art der Aktivität*	Schwierigkeitsgrad *	Höhenmeter im Aufstieg	Zeitbedarf Aufstieg
9.3.2014	Rotspitz 2517 m.ü.M	Skitour	WS	1000	3 h

Aufstieg: Vom Parkplatz Nr. 5 (ca. bei Hinter Züg) auf dem Weg dem Schanielabach Richtung Partnunstafel folgen. Wenige Meter unterhalb Partnunstafel nach rechts abbiegen und dem Tällibach folgen bis Engi. Dem Sommerweg folgend diesen steilen Hang queren bis Tälli und dort südlich ausholend in flacherem, coupierten Gelände mit den Skis bis auf den Gipfel.
Abfahrt: Gleich wie Aufstieg

Tourenleiter: Rudolf Berni

Skitour Piz d'Err

Datum der Aktivität	Gipfelname und Höhe ü. M.	Art der Aktivität*	Schwierigkeitsgrad *	Höhenmeter im Aufstieg	Zeitbedarf Aufstieg
23.3.2014	Piz d'Err	Skitour	S	1800	5.0 h

Wir treffen uns um 5.00 Uhr auf dem Parkplatz vom Hotel Cresta in Savognin.
 Fahren zusammen nach Sur, montieren Ski und Felle und laufen gemütlich auf die Hochebene der Alp Flix. Weiter geht's über Tellers Davains bis vor das Steile SW-Couloir des Piz d'Err. Je nach Verhältnisse ziehen wir die Steigeisen an und durchsteigen das 35° Couloir bis wir den Gipfel auf 3378 Meter erreichen. Nun erwartet uns eine lange, verdiente steile Abfahrt. Je nach Verhältnisse zurück über die Alp Flix, nach Sur oder über die Val d'Err, Pensa nach Tinizong.

Tourenleiter: Marc Casparin / Für Fragen und Anmeldung 079 306 39 45
 Anmeldung bis Mittwoch 19. März 2014

Material:
 Skitourenausrüstung mit LVS, Schaufel, Sonde und Steigeisen.

Für Berg und Tal

- Outdoor
- Bergsport
- Fischerei


MCKINLEY




OUTLYNE

 Schöffel

 INTERSPORT

BANZER
SPORT THUSIS

Tel. 081 651 20 38

Die richtige Ausrüstung in jeder Situation. www.banzer-sport.ch





Jetzt stöbern oder gratis inserieren!

Skitour Piz Platta

Datum der Aktivität	Gipfelname und Höhe ü. M.	Art der Aktivität*	Schwierigkeitsgrad *	Höhenmeter im Aufstieg	Zeitbedarf Aufstieg
6.4.2014	Piz Platta 3392 m	Skitour	ZS	1450	5.0 h
<p>Rassige Skitour von Pürt (Avers) auf den Piz Platta. Aufstieg über SW-Hänge zum Gipfel mit steilen Fusspassagen.</p> <p>Anmeldung: bei Martin Lechner bis 4. April 2014 (am besten per Mail oder SMS) Natel 079 740 17 94 / mlechner@bluewin.ch</p> <p>Tourenleiter: Martin Lechner und Anna Crameri</p>					

JO Klettern Val Sassina

Datum der Aktivität	Ort	Art der Aktivität*	Schwierigkeitsgrad *
23. 4. bis 26. 4. 2014	Val Sassina / Lecco	Klettern	4. bis 8.
<p>Liebe JÖler und JÖlerinnen Wir werden dieses Jahr wieder im Val Sassina (Italien) nördlich von Lecco(Comersee)sein. Übernachten werden wir nach Möglichkeit im Zelt und das Nachtessen kochen wir in der Regel auch selber.</p> <p>Anmeldung: bei Martin Lechner bis 5.April 14 (am besten per Mail) Natel 079 740 17 94 / mlechner@bluewin.ch</p> <p>Tourenleiter: Martin Lechner und Markus Gartmann</p>			

Skihochtour Piz Buin

Datum der Aktivität	Gipfelname und Höhe ü. M.	Art der Aktivität*	Schwierigkeitsgrad *	Höhenmeter im Aufstieg	Zeitbedarf Aufstieg
26. 4. bis 27. 4. 2014	Piz Buin 3312 m.ü.M.	Skihochtour	ZS	1100	4.5 h
<p>Kurzbeschreibung / Bemerkungen zur Anmeldung: Super Skihochtour im Unterengadin. Anmeldung bis 12. 4. 2014 bei Kasimir Schuler: 079 842 18 38 oder info@gravityline.ch JÖler können auch mitkommen. SACler haben aber Vorrang.</p> <p>1 bis 2 Teilnehmer: 1040.– exkl. Anreise und Übernachtung 3 Teilnehmer: 330.– pro Person exkl. Anreise und Übernachtung 4 bis 6 Teilnehmer: 250.– pro Person exkl. Anreise und Übernachtung</p> <p>Tourenleiter: Kasimir Schuler (Bergführer)</p>					

Vorankündigung Wanderwoche Irland 2015

Unser Mitglied Franz Schneider aus Zillis ist ein grosser Kenner der grünen Insel Irland. Er betreibt als «unruhiger Ruheständer» das Reisebüro «Auf Schusters Rappen» und hat schon zahlreiche Wanderwochen, vorwiegend in Irland, durchgeführt.

Als einmaliges Angebot ist Franz freundlicherweise bereit für unsere Sektion – bei genügender Beteiligung – im Juni 2015 eine Wanderwoche in Irland zu leiten. Die Reise dauert etwa 8 Tage. In den nächsten Clubnachrichten wird Franz umfassender über diese Wanderwoche informieren.

Der Vorstand ist überzeugt mit dieser Wanderwoche eine schöne Bereicherung unseres Programms zu bieten und freut sich wenn zahlreiche Mitglieder von diesem Angebot Gebrauch machen werden.





PP

7004 Chur



Annina Walder, GKB SPORTKIDS

Unser Sport. Unser Beitrag. Unser Graubünden.

Annina Walder gibt Graubünden ihre Energie. Wir geben ihr unsere Unterstützung.

Täglich setzen sich Menschen vor und hinter den Kulissen für noch mehr Lebensqualität in Graubünden ein. Weil wir dieses Ziel mit ihnen teilen, engagieren wir uns jedes Jahr bei über 300 Bündner Projekten in Kultur, Sport, Wirtschaft und Sozialem. Wir sind stolz, auf diesem Weg zur Vielfalt und zur Identität Graubündens beizutragen.

www.gkb.ch/engagements

Gemeinsam wachsen.



**Graubündner
Kantonalbank**